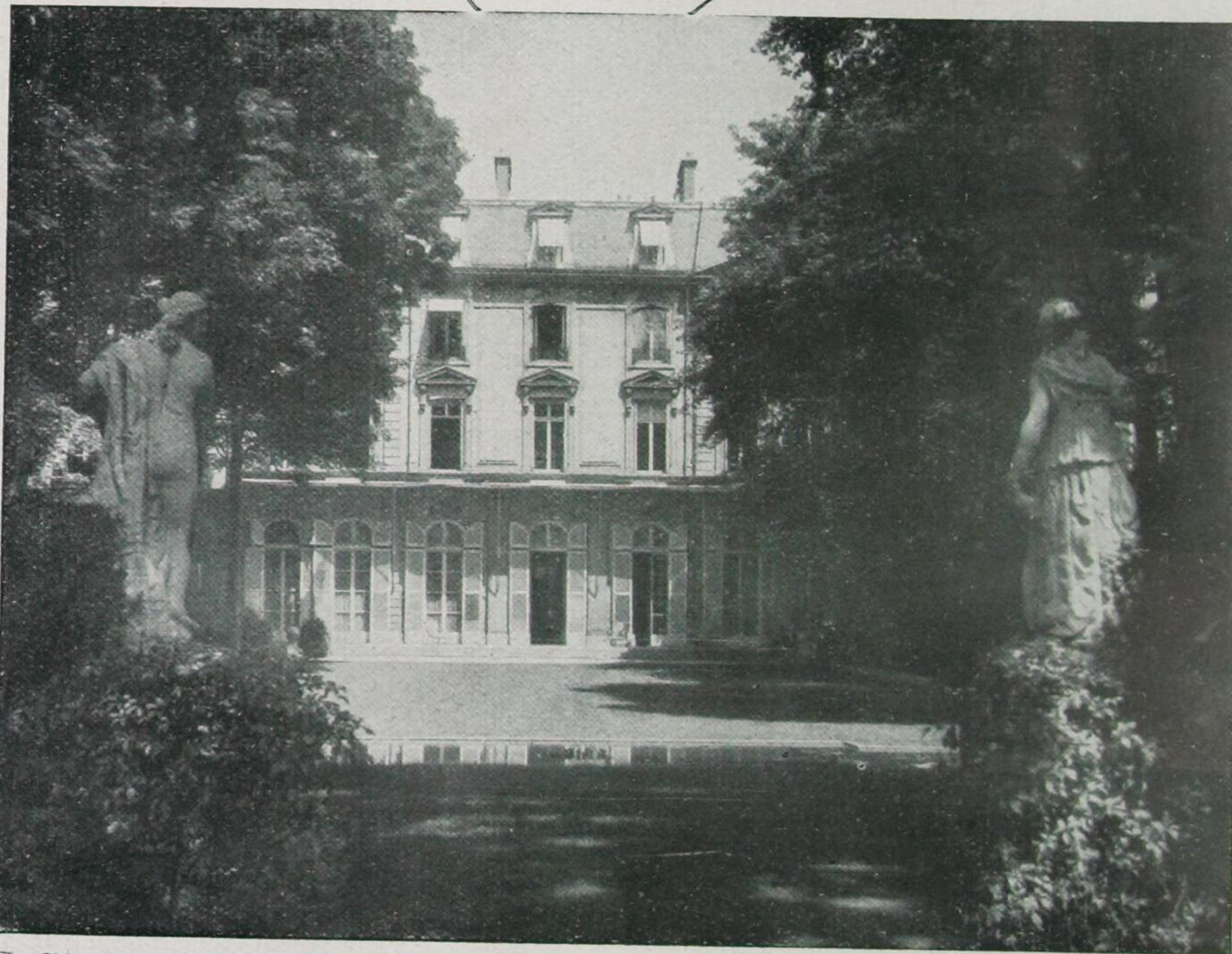


Die Residenz
einer
Modeschöpferin



Aufnahmen:
Langfiet, Nice



Im Herzen von Paris, inmitten eines schönen alten Parks, liegt still und vornehm fast wie ein englisches Schloß das Haus der Modeschöpferin Chanel

Die großen Pariser Modehäuser wechseln alljährlich in der Gunst des internationalen Publikums. War im Jahre 1913 Poiret tonangebend, so kannte man zehn Jahre später nur den Namen Patou, und dasselbe was die Paquin und Worth um die Jahrhundertwende waren, sind heute Vionnet und — Chanel. Man kann sagen, daß Mlle. Chanel, die Besitzerin des Modepalais in der Rue St. Honoré, ihren Platz an der Sonne jahrelang behauptet hat. Stets wurde Chanel an erster Stelle genannt, selbst wenn Lelong, Lucile oder Callot Soeurs in Mode kamen. Woran das liegt, ist schwer zu sagen, vielleicht an dem besonderen Stil ihrer Kleider, vielleicht an der Tradition, die die ersten Familien Frankreichs zwangen, ihre Trousseaus im Hause Chanel zu bestellen. Während Patou jedem Geschmack gerecht wird, betont das Haus Chanel die Diskretion seiner Eleganz, es bevorzugt wohltemperierte Farben und unauffällige Zusammenstellungen und entspricht so vielleicht am ehesten dem Geschmack der internationalen Dame.

Vor einigen Jahren kam Mlle. Chanel als erste auf die Idee, ihr Haus durch ein Hausparfüm zu propagieren. Sie hatte ursprünglich die Absicht, hier einen Reklameartikel zu schaffen, der die verwöhnten Kundinnen stets daran erinnern sollte, wo sie ihre Kleider zu kaufen hätten. Aber merkwürdigerweise wurde aus diesem nebensächlichen Reklameartikel ein Hauptzweig ihres Geschäfts. Das Parfüm Chanel